

DONNERSTAG, 4. MÄRZ 2010 AUS DEM LANDKREIS

## Lobeshymnen zum Abschied

Pfarrgemeinde Moosbach dankt Chorleiter und Organist Hans Karl für dessen 46-jährige Tätigkeit.

Moosbach. (gi) Beim Pfarrfamilienabend im Rathaussaal verabschiedete die Kirchengemeinde Chorleiter und Organist Hans Karl mit Lobeshymnen. „Alles im Leben ist vergänglich, außer der Liebe und der Musik.“ Mit dieser schottischen Weisheit begann Pfarrer Josef Most seine Laudatio. „46 Jahre hast du, lieber Hans, unserer Pfarrgemeinde und darüber hinaus im kirchenmusikalischen Bereich Dienst getan und dabei große, bedeutende Akzente gesetzt. Dafür wollen wir von Herzen danken. Doch dein Abschied bedeutet für uns, für die ganze Gemeinde, eine große Lücke, die du hinterlässt und die, wie wir jetzt erfahren müssen, ganz schwer zu schließen ist.“ Der Geistliche erinnert außerdem an große Veranstaltungen wie Orgelweihen und Heimatfeste.

### Als 15-Jähriger an der Orgel

Schon 1963 als 15-Jähriger hat Karl Orgel gespielt und ist so als junger Mensch in die Kirchenmusik hineingewachsen. Von 1963 bis 1980 war er in Tröbes aktiv, berichtete Max Frischholz. Karl war dort Organist und leitete Kirchen- sowie Männerchor. 1980 wurde Musiklehrer Andreas Ach sein Nachfolger. Seit mindestens 1965 gehört Karl zum Moosbacher Kirchenchor. Ab 1983 war er in Moosbach Chorleiter und Organist.

Den Kirchenchor Moosbach hat er zu einer beachtlichen Größe geführt. Ohne die Unterstützung seiner Frau Marion wäre das alles nicht möglich gewesen. Pfarrer Most dankte deshalb auch ihr. Außerdem überreichte er einen Gutschein für einen Gottesdienst im Dom mit den Regensburger Domspatzen und, einer Orgelstunde an der neuen Domorgel in St. Peter Regensburg; einer Begegnung mit dem Domorganisten sowie einem Essen mit Familie.

Von Pfarrgemeinderats-Sprecherin Anni Hanauer bekam Karl ein Brotzeitkörbchen und dessen Ehefrau einen Blumenstrauß. Eine weitere Ehrung erfuhr Karl durch Dekanatskirchenmusiker Wolfgang Hiltner. Er erinnerte auch an die alltäglichen Aufgaben, die Karl meistern musste. Bei Beerdigungen spendete er durch die Musik den Trauernden Trost oder begleitete bei Hochzeiten die Brautpaare musikalisch in den „siebten Himmel“ - alles habe Karl herausragend bewältigt. Hiltner wünschte Karl, auch im Namen von Dekan Alexander Hösl, für den weiteren Lebensweg alles Gute. Er überreichte ihm einen guten Tropfen Wein und eine CD mit geistlicher Chormusik. Im Auftrag von Bischof Dr. Gerhard Ludwig Müller überreichte Hiltner an Karl die Urkunde in Gold. Darin dankt der geistliche Würdenträger für 46 Jahre als Organist und 27 Jahre Chorleitertätigkeit in Moosbach sowie für das verdienstvolle Wirken in der Kirchenmusik.

Anschließend brachte Kirchenchor-Sprecher Josef Enslein den Zuhörern die bebilderte „Internet-Bibel für Senioren aus Griechenland“ nahe. Dieses Fotobuch sollte Karl an die vergangenen 25 Jahren erinnern. Er habe tiefe musikalische und gesellschaftliche Fußstapfen in der Pfarrei hinterlassen, meinte Enslein. „Spuren, denen wir gerne gefolgt sind.“ Es war eine große Freude, mit ihm diese Zeit gemeinsam zu gehen, und die Sänger werden gerne zurückdenken. Der Kirchenchor sang zum Abschied „Für dich erklingt ein neues Lied“.

### Ein starkes Team

Gerührt war Karl von dieser Verabschiedung. Er würdigte Josef Enslein für die jahrelange Zusammenarbeit. Außerdem dankte Karl den Chören Moosbach und Tröbes. „Gerade ihr habt euren Teil dazu beigetragen, dass wir so stimmungsvolle Festlichkeiten erleben durften.“ Besonders am Herzen lagen ihm die Konzerte, die sie musikalisch einen Schritt nach vorne brachten und sie immer zu einem homogenen sowie starken Team zusammenwachsen ließen.

Karl dankte besonders Willibald Wirth, dem Bläserquartett sowie Wolfgang Ziegler. „Ich habe meine musikalische Arbeit und Zusammenarbeit mit euch allen sehr genossen. Es war eine schöne Zeit.“